FDP Groß-Umstadt

UNSERE SICHT DER DINGE

13.02.2020

Zum Beitrag im OB von Herrn Munoz von der Umstädter SPD:

Abgerufen am 07.11.2026 unter https://gross-umstadt.fdp-hessen.de/?p=404

Bitte die Kirche im Dorf lassen. Was ist, wenn Herr Ramelow
mit den Stimmen der AfD gewählt würde?
Es ist unumwunden zuzugeben, dass die FDP-Vertreter in Thüringen – sei es aus mangelnder Erfahrung, sei es aus falscher Einschätzung der Lage – einen Fehler begangen haben. Aber nachdem der idealistische Versuch, eine Minderheitsregierung der Mitte zu bilden, sofort an SPD und Grünen scheiterte, wurde dieser auch unverzüglich beendet.
Jetzt sind die Scheinheiligen am Werk. Für Liberale sind AfD und Linke als Extremparteien gleichweit entfernt. Die Linken sind zwar keine Nazis, aber auch in ihrem Parteiprogramm steht, dass sie nichts von einem demokratischen System halten. Bodo Ramelow hat auch nur eine Minderheitsregierung vertreten. Dieser Wolf im Schafspelz erklärte gerade am 7. Oktober 2019, dem 70. Gründungstag der DDR-Diktatur, "Die DDR war eindeutig kein Unrechtsstaat.“**
Schaut man, wer hinter Herrn Ramelow steht, dann findet man viele alte SEDKader. Die wohl als Blumenwerferin nun bestens bekannte Vorsitzende war Erstunterzeichnerin „Für eine antikapitalistische Linke“, eine politische Strömung, die von Verfassungsschutzbehörden als linksextremistisch eingestuft wird.
Es ist kaum zu glauben, aber für SPD und Grüne ist diese Partei zu wählen, eine Minderheitsregierung der Mitte hingegen nicht. Es wird sehr interessant sein mit zu erleben, ob Herr Ramelow sein Amt antritt, wenn er von der AfD mit gewählt würde. An der Grundrichtung der FDP hat sich durch die Thüringer Vorgänge nichts geändert. An ihr wird ein Miteinander der Demokraten nicht scheitern, aber nach beiden Richtungen – gegen Rechts- und Linksaußen.
Heiko Listner, stv. Vorsitzender der FDP Groß-Umstadt

** Quelle Spiegel online, Berliner MoPo

Abgerufen am 07.11.2026 unter https://gross-umstadt.fdp-hessen.de/?p=404